

Kizuna

Vater werden ist ja leicht... Gefühle aus Glas - After Story

Chapters No. 5

Von Rajani

Kapitel 1: Plötzlich allein

Seto und Atemu waren gemeinsam in der Stadt unterwegs, als ein Ruf ihre Aufmerksamkeit auf sich zog.

„Hey, Atemu! Seto!“, rief Marik hinter ihnen und lief auf sie zu.

„Hey, Marik! Was machst du denn hier?“, fragte Atemu sofort, als Marik sie erreicht hatte.

„Eigentlich war ich auf der Suche nach ein paar ordentlichen Duellanten, aber die gibt's wohl nicht mehr!“, sagte Marik lachend und hob seine Dueldisk.

„Glaub ich langsam auch.“, stimmte Atemu ihm zu. Doch damit fing er sich einen sanften Ellbogenstoß von Seto ein.

„Ja, du bist die Ausnahme! Die große Ausnahme. Okay, du bist einer der Besten!“, sagte Atemu, wobei Seto bei jedem Satz mieser dreinsah, bis er „einer der Besten“ hörte.

Gemeinsam mit Marik gingen sie noch ein bisschen durch die Stadt, während Seto und Atemu ständig bedacht waren, dass Marik ihre Ringe nicht auffielen. Sie sahen gleich aus, was sehr schnell für Verdächtigungen sorgen konnte.

Am Museum verließ Marik sie wieder und Seto und Atemu gingen allein weiter, Richtung Kaiba Corporation. An einer Gasse jedoch wurde wiederum ihre Aufmerksamkeit auf etwas anderes gelenkt.

Ein Winseln hielt die beiden auf. Seto sah in die Gasse, während Atemu auf der Straße um sich schaute.

„Atemu! Komm mal her!“, sagte Seto plötzlich und ging in die Gasse hinein.

Atemu folgte ihm.

„Schau mal!“, sagte Seto und deutete auch eine Frau, die am Boden lag.

Atemu folgte Setos Hand und wich erst einmal erschrocken zurück. „Oh, dass ist nicht gut.“, meinte er dann hinter hervor gehaltener Hand.

Das Winseln war immer noch zu hören. Es kam jedoch nicht von der Frau, die Seto sich nun näher ansah. Atemu stieg an ihrer Seite vorbei hinter sie und wollte sehen, was dort diese Geräusche von sich gab.

„Seto!“, sagte er kurz darauf.

„Was ist denn?“, fragte Seto und kam zu Atemu.

„Schau mal.“, sagte Atemu ruhig.

Seto folgte seinem Blick und entdeckte ein kleines Mädchen. Sie trug alte, fast

zerfetzte, Sachen und weinte. Es sah ganz so aus, als sei die Frau ihre Mutter.
„Ich hol die Polizei und ´nen Krankenwagen. Kümmerst du dich um sie?“, sagte Seto und ging schon wieder nach vorn zur Einfahrt der Gasse.
„Ja, klar!“, sagte Atemu und ging auf die Kleine zu.
Zitternd kauerte sie sich in eine Ecke und sah Atemu ängstlich an.
„Hey, du brauchst keine Angst zu haben.“, sagte er freundlich.
„Sie kommen sofort!“, sagte Seto.
Sofort zuckte das Mädchen zusammen und kauerte sich weiter in die Ecke.
„Wir wollen dir helfen.“, sagte Atemu.
Seto kam hinzu und hockte sich neben Atemu.
„Du brauchst keine Angst zu haben. Wir wollen dir helfen. Wie heißt du?“, fragte Seto unglaublich freundlich. Aber sie antwortete nicht.
„Na gut, dann lassen wir das. Weißt du, was hier passiert ist?“, fragte Atemu nach einem kurzen Moment.
Sie schüttelte den Kopf. Nur wenige Minuten danach traf der Krankenwagen ein und nach ihm die Polizei. Der Arzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen, was Atemu ein bisschen aus dem Rahmen brachte, denn er war der festen Überzeugung, dass die Kleine ihre Tochter war. Seto sprach mit der Polizei, während Atemu sich weiterhin um die Kleine kümmerte.
„Willst du mir nicht doch sagen, wie du heißt? ... Ich sag dir auch, wer ich bin, okay?“, sagte Atemu.
Das Mädchen sah ihn zweifelnd an, sowie er sie hoffend ansah.
„Ki- Kizuna.“, sagte sie leise zitternd.
„Na siehst du. Ich bin Atemu und der da... Das ist Seto.“, sagte Atemu und deutete auf Seto.
Kizuna sah erst ihn und dann Seto mit großen Augen an.
„Kizuna? Weißt du wirklich nicht, was hier passiert ist?“, fragte Atemu ein zweites Mal. Doch wieder schüttelte sie den Kopf. Plötzlich kamen mehrere Polizisten auf sie zu. Kizuna stand hastig auf und flüchtete in Atemu´s Arme, wo sie sich zitternd an ihm festklammerte.
„Sie weiß nichts!“, sagte Atemu bestimmt und hielt sie schützend fest.